

## Das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC)

Das Netzwerk für Demokratie und Courage entstand 1999 in Sachsen mit dem Ziel, neonazistischen und menschenverachtenden Einstellungen durch antirassistische Bildungsarbeit in Schulen entgegenzuwirken. Seit 2002 gibt es das NDC auch in Baden-Württemberg und es ist heute in zwölf Bundesländern sowie in Frankreich, Österreich und der Türkei aktiv. Durch enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Landesnetzstellen, gemeinsame Qualitätsvereinbarungen und bundeseinheitliche Konzepte schafft es das NDC seit Jahren, wertvolle Präventionsarbeit an Schulen und in Jugendgruppen im außerschulischen Bereich zu leisten. Bei allen angebotenen Projekttagen verfolgt das NDC die fünf grundlegenden Ziele

- Informationen zu vermitteln und zum Nachdenken anzuregen,
- Menschen Mut zu machen, sich zu äußern,
- klar gegen rechte und menschenverachtende Meinungen aufzutreten,
- Solidarität mit Betroffenen von Diskriminierung zu zeigen
- und zum couragierten Handeln im Alltag zu motivieren.



### Das NDC in Baden-Württemberg

Das Ländernetzwerk Baden-Württemberg wird von der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung Baden-Württemberg (LAGO BW) als Trägerin des Projektes verantwortet. Enge Kooperationspartner\*innen sind die DGB-Jugend Baden-Württemberg, die GEW Baden-Württemberg, die Karl-Kloß-Jugendbildungsstätte in Stuttgart und das Jugendzentrum in Selbstverwaltung „Friedrich Dürr“ in Mannheim.

Die ersten 10 Jahre wurde das NDC Baden-Württemberg ausschließlich von freiwillig Engagierten mit Unterstützung durch die Kooperationspartner\*innen getragen. Seit Sommer 2012 ist das NDC in Trägerschaft der LAGO BW und erhält eine jährliche Förderung in Höhe von aktuell 58.000€ pro Jahr durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg. Der überwiegende Anteil der Fördermittel dient der Finanzierung einer 70%-Stelle, deren Hauptaufgabe es ist, die nach wie vor größtenteils freiwillig engagierten Strukturen des NDC in Baden-Württemberg zu entlasten und zu unterstützen.

Die freiwillig Engagierten sind in Baden-Württemberg in insgesamt sechs regionalen Teams organisiert (Freiburg, Stuttgart-Tübingen, Nordbaden, Bodensee, Karlsruhe und Ulm). Diese führen regelmäßige selbstorganisierte regionale Teamtreffen durch und organisieren über eine freiwillig engagierte Teameinsatzplanung die jeweilige Besetzung der Projekttag in der Region. Ein weiteres Regionalteam in Nord-Ost-Baden-Württemberg befindet sich im Aufbau, sodass zukünftig das gesamte Landesgebiet abgedeckt werden kann

## Freiwillig engagierte Arbeit im NDC Baden-Württemberg

Freiwilliges Engagement ist nach wie vor die tragende Säule des NDC. Alle Bildungsangebote des NDC werden von freiwillig engagierten Teamenden im Alter von 18 bis 30 Jahren umgesetzt. Dazu bildet das NDC Baden-Württemberg in zwei einwöchigen Teamschulungen jedes Jahr bis zu 36 neue Teamende aus. Das Interesse an den Schulungen ist auch in Pandemiezeiten ungebrochen hoch, sodass derzeit rund 100 Interessierte auf der Warteliste für eine NDC-Teamschulung in Baden-Württemberg stehen.



Das aktive Team besteht derzeit aus ca. 120 freiwillig engagierten Teamenden. Aktuell umfasst das Ländernetzwerk in Baden-Württemberg darüber hinaus eine Trainerin, die für die Qualitätssicherung und die Weiterbildung der Teamenden zuständig ist. Bei den entsprechenden bundesweiten Ausbildungen in den nächsten Jahren werden Personen aus dem NDC Baden-Württemberg verstärkt berücksichtigt werden.

Zur Qualitätssicherung, zur inhaltlichen Weiterentwicklung der Bildungsangebote des NDC und zur Weiterbildung der

Teamenden werden jährlich zwei Reflexions- und Weiterbildungswochenenden durchgeführt. Die Seminarleitung wird dabei von Trainer\*innen und Teamer\*innen des NDC übernommen.

Die inhaltliche Ausrichtung dieser Wochenenden hängt von der Bedarfslage im Projekt und den Wünschen und Vorschlägen der freiwillig Engagierten ab. Teambildende Aktivitäten haben dort ebenso ihren Platz wie eine kritische Reflexion der eigenen Bildungsarbeit, inhaltliche und methodische Weiterbildung sowie gegenseitige Unterstützung für die Durchführung der Projektstage, zum Beispiel durch kollegiale Beratung.

Ein zentrales Anliegen des NDC Baden-Württemberg ist es, Menschen mit Diskriminierungserfahrungen einen möglichst sicheren Raum zu geben, um Bildungsarbeit durchzuführen, an Entscheidungen teilzuhaben und sich weiterzuentwickeln. Das Thema Diversität wurde daher von den Teamenden und der Landesnetzstelle gemeinsam als wichtiges Querschnittsthema für die nächste Zeit identifiziert. Darüber

hinaus vernetzt sich das NDC Baden-Württemberg laufend mit lokalen und landesweiten Organisationen, Betroffenen Gruppen und diversen Selbstorganisationen. Ziel ist es, vielfältigere Perspektiven in das NDC einzubeziehen, diese zu nutzen und damit die Bildungsangebote diverser und ansprechender für Betroffene unterschiedlicher Diskriminierungsformen gestalten zu können.

Entscheidungen werden im NDC Baden-Württemberg in einer Steuerungsgruppe getroffen, welche für alle Teamenden offensteht, so dass sie ihre Anliegen direkt einbringen und im Rahmen der bundesweit geltenden Qualitätsstandards die aktive Arbeit des NDC mitgestalten können. Mit diesen besonderen



Strukturen ist das baden-württembergische Ländernetzwerk hinsichtlich der Partizipations- und Mitgestaltungsmöglichkeiten für Teamende im bundesweiten Vergleich einzigartig.

## Bildungsangebote des NDC in Baden-Württemberg für Jugendliche

Aus dem bundesweiten Angebotsspektrum bietet das NDC in Baden-Württemberg aktuell drei Projektstage an: den Projekttag A „Das geht uns alle an“ mit den Schwerpunkten Diskriminierung, von Rassismus

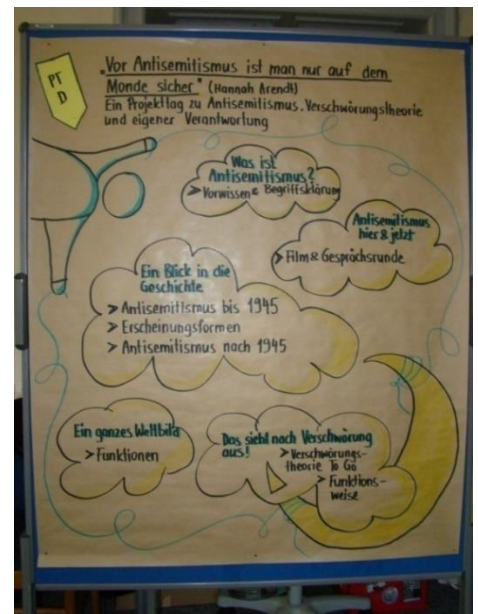
betroffene Menschen und couragiertes Handeln; den Projekttag B „Can you get it if you really want?“ zu den Themen solidarisches Handeln gegen Ungerechtigkeit und Klassismus; und den Projekttag C „Trotz alledem!“ zu den Themen Neonazismus, menschenverachtende Einstellungen, Gruppen und Strategien und couragiertes Handeln. Diese Projektstage können von Schulen und anderen Jugend-

<p><b>PROJEKTSTAG A DAS GEHT UNS ALLE AN!</b></p> <p>EIN PROJEKTSTAG ZU DISKRIMINIERUNG, VON RASSISMUS BETROFFENEN MENSCHEN UND COURAGIERTEM HANDELN</p> <p>Für Schüler_innen ab 8. Klasse (14 Jahre, alle Schultypen)/Auszubildende</p> <p><b>INHALTE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wirkungsweise von Diskriminierung anhand zielgruppenorientierter Beispiele</li> <li>Lebensrealitäten der von Rassismus betroffenen Menschen</li> <li>Ausprägungen und Dimensionen von Rassismus</li> <li>Möglichkeiten des couragierten Handelns gegen Diskriminierung, inklusive Praxisübungen</li> <li>solidarisches Handeln als Perspektive für ein gutes Leben für alle Menschen</li> </ul> <p>Anhand einer Methode, in der es um Assoziationen und Bilder der Teilnehmenden zu bestimmten Begriffen geht, nähern wir uns dem Thema Diskriminierung. Es wird deutlich, dass die geteilten Vorstellungen und Bilder, die es über Menschen(gruppen) gibt, oft mit Eigenschaften und Verhaltensweisen dorer kombiniert und diese dann verbreitet werden. Aus diesen Unterstellungen folgen Ab- und Ausgrenzungen, also Diskriminierung.</p> <p>Um dies zu verdeutlichen, folgt eine Gruppenarbeit, in der die Teilnehmenden rassistische Diskriminierung und deren verschiedene Ausgestaltungen genauer kennen lernen. Anschließend diskutieren wir über Folgen von Rassismus und beschäftigen uns mit rassistischen Einstellungen, ggf. auch denen der Schüler_innen.</p> <p>Daran anknüpfend schauen wir einen Film, in dem sich Betroffene von Rassismus zu ihrem Alltag äußern. Im Anschluss erarbeiten die Teilnehmenden verschiedene Ebenen von Rassismus in der Gesellschaft.</p> <p>Nach dieser Sensibilisierung erfolgt die Erarbeitung und das Ausprobieren verschiedener Handlungsansätze gegen rassistische Alltagssituationen. Am Ende des Tages gehen wir der Frage nach, wie eine solidarische Gesellschaft aussehen könnte.</p>	<p><b>PROJEKTSTAG B CAN YOU GET IT IF YOU REALLY WANT?</b></p> <p>EIN PROJEKTSTAG ZU SOLIDARISCHEM HANDELN GEGEN UNGERECHTIGKEIT UND KLASSISMUS</p> <p>Für Schüler_innen ab 9. Klasse (15 Jahre, alle Schultypen)/Auszubildende</p> <p><b>INHALTE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene und erlebte Ungerechtigkeit der Teilnehmenden, Chancengleichheit vs. Chancengerechtigkeit</li> <li>Planspiel zu Arbeit</li> <li>Klassismus (Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft) als eine Diskriminierungsform</li> <li>solidarisches Handeln als couragierte Antwort auf Ungerechtigkeit</li> </ul> <p>Um uns der Frage zu nähern, was Gerechtigkeit ist, betrachten wir zu Beginn verschiedene Lebenssituationen von Menschen, in denen sich strukturelle Ungerechtigkeiten zeigen. In interaktiver Arbeit werden die Begriffe Chancengleichheit und Chancengerechtigkeit besprochen. Danach erfolgt eine intensive Auseinandersetzung mit "Arbeit" und weicher Wert dieser zugeordnet wird.</p> <p>Darauf aufbauend schauen wir einen Film und leiten anschließend daraus die Diskriminierungsform „Klassismus“ her. Es folgt ein umfangreiches Planspiel, das die Interessensgegensätze von Arbeitnehmer_innen und Arbeitgeber_innen sichtbar macht. Anschließend betrachten wir die Geschichte von verschiedenen Erungenschaften, Rückschlägen und Kämpfen rund um das Thema soziale Gerechtigkeit.</p> <p>Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden persönliche Ungerechtigkeitserfahrungen herausgearbeitet und kreative Problemlösungen gesucht. In einer abschließenden Übung wird solidarisches Handeln als besonders wirksame Methode des couragierten Handelns erprobt.</p>	<p><b>PROJEKTSTAG C TROTZ ALLEDDEM!</b></p> <p>EIN PROJEKTSTAG GEGEN MENSCHENVERACHTENDE EINSTELLUNGEN, GRUPPEN UND STRATEGIEN UND FÜR SOLIDARISCHES ENGAGEMENT</p> <p>Für Schüler_innen ab 9. Klasse (15 Jahre, alle Schultypen)/Auszubildende</p> <p><b>INHALTE:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Diskriminierung und deren Wirkweisen</li> <li>Formen menschenverachtender Einstellungen und deren Verbreitung</li> <li>Neonazistische und menschenverachtende Strömungen, Strategien und Ideologieelemente</li> <li>Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten gegen Neonazis</li> <li>Möglichkeiten couragierten Handelns (inklusive Ideen-Erarbeitung)</li> </ul> <p>Wir starten den Projekttag mit einem Blick auf demokratische Erungenschaften. Anschließend erarbeiten die Teilnehmenden in Kleingruppen, dass menschenverachtende Einstellungen diesen Erungenschaften entgegenstehen. In einem weiteren Schritt wird die Bandbreite besonders starker Ausformungen von menschenverachtenden Einstellungen – von reaktionären bis neonazistischen Gruppierungen – herausgearbeitet und vertiefend deren Strategien und Weltbilder besprochen.</p> <p>Im Anschluss legen wir unseren Fokus auf die Perspektive von Betroffenen rechter Gewalt und engagierter Menschen, die sich gegen Rechts, gegen Diskriminierung und für eine emanzipatorische Gesellschaft engagieren. Dies bildet die motivierende Grundlage, um Handlungsmöglichkeiten für eine gerechte Gesellschaft zu erarbeiten.</p>
---	--	--

einrichtungen kostenlos gebucht werden und richten sich an Jugendliche ab 14/15 Jahren bzw. der 8./9 Klasse.

Des Weiteren gibt es in Baden-Württemberg seit Jahren ein regionalspezifisches Angebot. In der KZ-Gedenkstätte Mannheim-Sandhofen wird in Kooperation mit dem Stadtjugendring Mannheim und dem Verein KZ-Gedenkstätte Mannheim-Sandhofen e.V. ein Projekttag zur Geschichte des KZ Mannheim-Sandhofen und der Bedeutung von Gedenkstätten durchgeführt (Projekttag G „Eine Schule als KZ“).

Alle Bildungsangebote setzen lerntheoretisch begründet auf spielerisch-ansprechende analoge Visualisierungsmethoden. Sie heben sich dadurch von den im Schulalltag gängigen Powerpoint-Präsentationen ab, was die Inhalte einprägsamer macht. Die Projektstage sind an das Wissen und die Bedürfnisse der Zielgruppe angepasst, stark interaktiv und werden von den Teamenden auf Augenhöhe und ohne erhobenen Zeigefinger durchgeführt.



## Qualitätssicherung

Im zweijährigen Turnus werden die Projektstage anhand der Rückmeldungen und Erfahrungen aus allen Bundesländern überarbeitet beziehungsweise an aktuelle Entwicklungen angepasst. Anschließend werden die neuen Konzepte an alle Teamenden weitervermittelt. Durch dieses Vorgehen wird eine fortlaufende Aktualität der Inhalte und didaktischen Konzepte der Projektstage gewährleistet.

Zur Qualitätssicherung führen die Teamenden nach jedem Projekttag ein Auswertungsgespräch mit den Ansprechpersonen, die den Projekttag gebucht haben. Den Buchenden wird darüber hinaus ein Reflexionsbogen ausgehändigt, welchen sie ca. eine Woche nach dem Projekttag gemeinsam mit ihrer Klasse/Gruppe ausfüllen und dann zum NDC zurückschicken können. In den Reflexionsbögen wird regelmäßig die Bedeutung der Inhalte der Projektstage, der angewandten Methoden sowie die Kompetenz der freiwillig engagierten Teamenden hervorgehoben und gelobt. Die Teamenden füllen auch selbst Evaluationsbögen zu ihren Erfahrungen mit der Gruppe und dem Projekttagskonzept aus. Die gesammelten Rückmeldungen bilden die Grundlage für Austausch auf den Reflexionswochenenden und werden in der Weiterentwicklung und Überarbeitung der Projektstage mit aufgegriffen.



Ein weiteres Instrument der Qualitätssicherung sind persönliche Reflexions- und Feedbackgespräche im Team (zu zweit oder dritt), die im Anschluss an jeden Projekttag durchgeführt werden. Um den Teamenden bei schwierigen Situationen ein Unterstützungsangebot zu ermöglichen, gibt es eine überregionale Teambetreuung durch zwei freiwillig engagierte Teamende. Sie sind im Vorfeld der Projektstage für die Teamenden ansprechbar und schreiben diese im Nachgang eines Projekttags an, um ggf. entstandene Gesprächs- oder Handlungsbedarfe zu erkennen und aufgreifen zu können.

## Auszeichnungen und Preise



Die Arbeit des NDC findet sowohl auf der Bundesebene als auch in Baden-Württemberg große Anerkennung. Neben zahlreichen weiteren Auszeichnungen war das NDC 2019 Preisträger der von Bundespräsident Steinmeier überreichten Buber-Rosenzweig-Medaille des Deutschen Koordinierungsrats der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

Das baden-württembergische Ländernetzwerk wurde im vergangenen Jahr für den "Wir ist plural-Preis 2021" der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) nominiert. Beim bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2021“ des Bündnisses für Demokratie und Toleranz gegen Extremismus und Gewalt wurde es Ende des Jahres als „vorbildlich“ eingestuft und gehört damit zu den Preisträger\*innen.

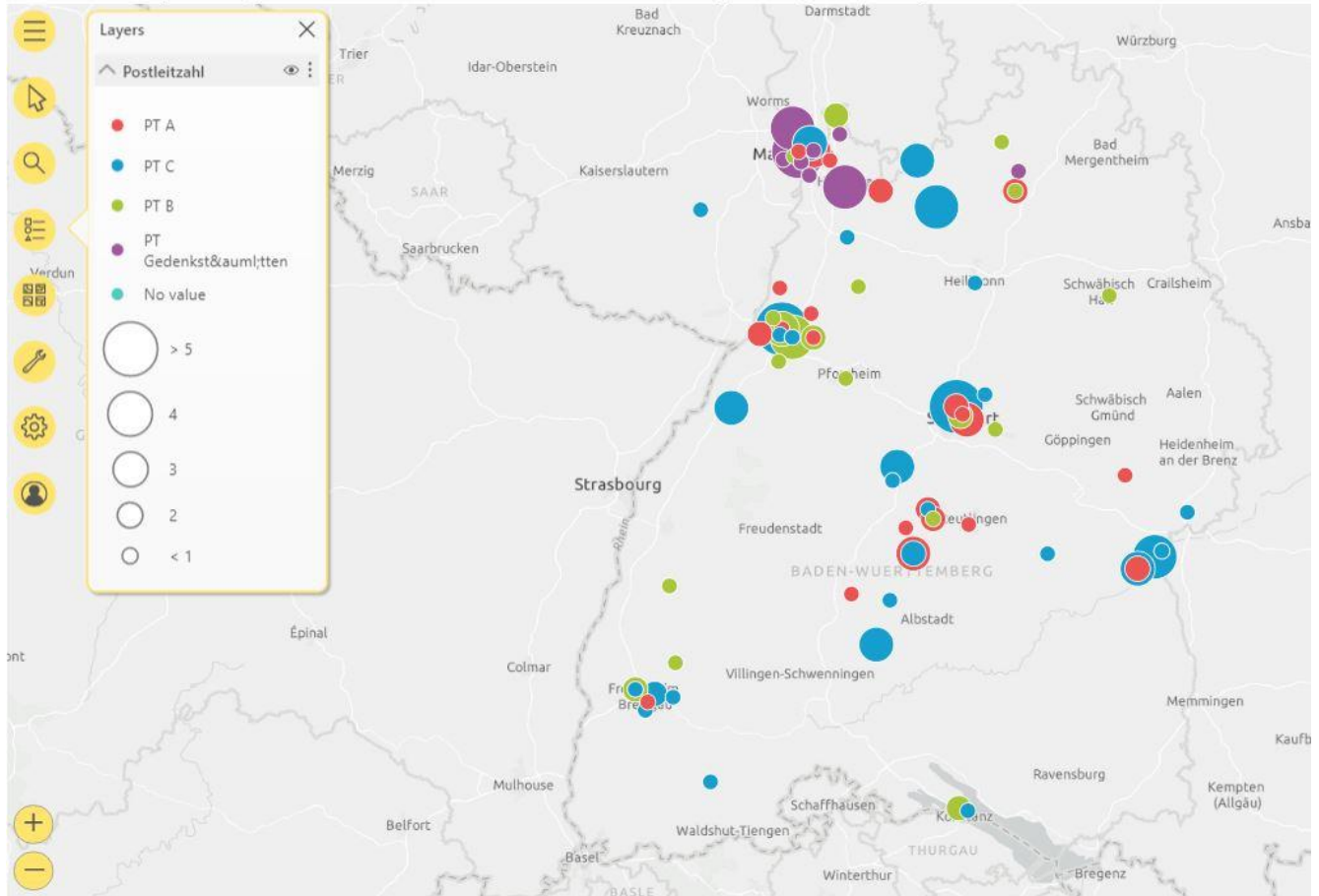


Bereits 2013 wurde das NDC auf der Bundesebene für seine vorbildliche Arbeit im Themenfeld Engagement gegen Rechts mit dem Wirkt-Siegel von PHINEO ausgezeichnet.

## Aktivitäten und Zielgruppenerreichung

Die Projektstage A, B, C und G wurden im Vorpandemiejahr 2019 zusammen 161 Mal umgesetzt. Dabei konnten 3.475 Jugendliche erreicht werden.

### Anzahl Projektstage 2019 nach Postleitzahl und Projekttagskonzept



Viele Schulen und andere Organisationen buchen die Angebote des NDC jedes Jahr für eine ganze Klassenstufe oder möchten im Rahmen eines Thementags gleich mehrere Projektstage als Workshops anbieten. Das NDC Baden-Württemberg kam deshalb bislang weitestgehend ohne Werbung aus.

Neben den oben aufgeführten ‚Kernangeboten‘ des NDC sind auch Weiterbildungsangebote des NDC auf Bundesebene verfügbar. Das Format „Argumentations- und Handlungstraining“, in dem die Fähigkeit trainiert wird, rechte Einstellungen zu erkennen und argumentativ zu widerlegen, kann mit mindestens vier verschiedenen Schwerpunkten durchgeführt werden. Seit Juni 2020 ist es zudem auch digital buchbar. Ziel ist in jedem Fall der Erwerb praktischer Argumentations- und Handlungskompetenzen.

Des Weiteren ist der Projekttag F buchbar, der gezielt Lehrkräften dafür qualifiziert, rechte Codes und Styles zu erkennen oder bei entsprechenden Vorfällen kompetent zu handeln. Aufgrund der fehlenden Finanzierung auf Länderebene ist dieser Projekttag jedoch in Baden-Württemberg kostenpflichtig.

2020 und 2021 konnten durch die pandemiebedingten Einschränkungen nur wenige Projektstage in Präsenz stattfinden. Weiterhin bleibt die Nachfrage jedoch ungebrochen hoch.

## Links und weiterführende Informationen

### Links zum NDC Baden-Württemberg:

- NDC auf der Website der LAGO  
<https://www.lago-bw.de/netzwerk-fuer-demokratie-und-courage.html>
- Ländernetzwerk Baden-Württemberg auf der Website des NDC  
<https://www.netzwerk-courage.de/web/147-119.html>
- Registrierung für eine ABC-Teamschulung (Grundschulung zum Einstieg ins NDC)  
<https://www.netzwerk-courage.de/web/2106-483.html>

### Filme zum NDC

- Erklärfilme „Das NDC“, „Was passiert an einem Projekttag?“, „Wie geht eigentlich Demokratie?“, u.v.m.  
<https://www.netzwerk-courage.de/web/2160.html>

### Inhalte der Projektstage:

- PTA: Diskriminierung, von Rassismus betroffene Menschen und couragiertes Handeln  
<https://www.netzwerk-courage.de/web/147-390.html>
- PTB: solidarisches Handeln gegen Ungerechtigkeit und Klassismus (-> Benachteiligung aufgrund der sozialen Herkunft/Armut)  
<https://www.netzwerk-courage.de/web/147-459.html>
- PTC: menschenverachtende Einstellungen, Gruppen und Strategien und solidarisches Engagement  
<https://www.netzwerk-courage.de/web/147-460.html>
- PTG: Projekttag in der KZ-Gedenkstätte Mannheim-Sandhofen  
<https://www.netzwerk-courage.de/web/147-2228.html>
- **Buchungsanfrage für alle angebotenen Projektstage stellen**  
<https://www.netzwerk-courage.de/ndc-pt/Projekttag/Buchungsanfrage>

### weitere bundesweite Angebote des NDC:

- PTF: Projekttag für pädagogische Fachkräfte zum Umgang mit dem reaktionären bis neonazistischen Spektrum und Möglichkeiten des Handelns gegen Diskriminierung  
<https://www.netzwerk-courage.de/web/2107-1341.html>
- Argumentationstrainings gegen rechte Parolen (digital und in Präsenz)  
<https://www.netzwerk-courage.de/web/2107-494.html>
- Demokratiescan für Organisationen  
<https://demokratie-scan.netzwerk-courage.de/#weshalb>